

Strategieplanung zur Entwicklung des Ländlichen Raums von Potsdam



Update 09/2020

Strategieplanung zur Entwicklung des Ländlichen Raums von Potsdam – Update 09/2020

Wegen des Corona-bedingten Ausfalls des turnusmäßigen Werkstattgesprächs wurden zur Unterrichtung aller Akteure folgende Unterlagen und Informationen zum aktuellen Stand der gelisteten Maßnahmen aus der Strategieplanung, zu den Aktivitäten in der LAG Havelland sowie zu laufenden Planungen und sonstigen Entwicklungen im Ländlichen Raum von Potsdam zusammengestellt:

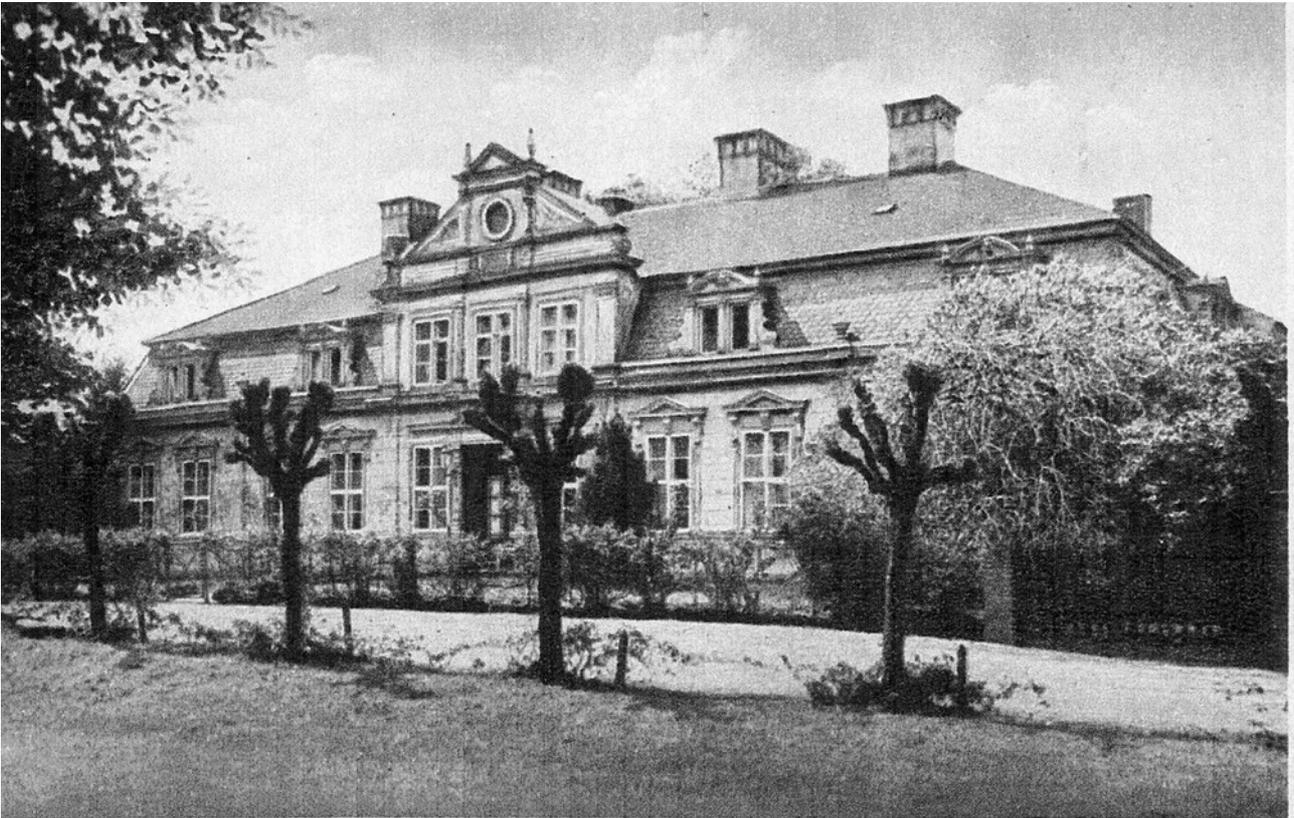
- Aktualisierte Maßnahmentabelle Stand 09/2020
(https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/massnahmentabelle-status_09-2020_gesamt.pdf) nebst vertiefenden Erläuterungen zu folgenden Maßnahmen:
 - Nr. 10 Gutshaus Satzkorn
 - Nr. 54 Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Marquardt
 - Nr. 81 Rad- und Gehwegbrücke Potsdam – Werder (Havel)

- Informationen zur LEADER-Förderung in der LAG Havelland, hier besonders zu beachten:
 - voraussichtliche Verlängerung der Förderperiode mit zusätzlichem 12. Auswahlverfahren und 4. Call KLI-Maßnahmen in 2021

- Aktueller Planungsstand INSEK 09/2020

- Einzelinformationen:
 - Der Landesbetrieb Straßenwesen plant den Bau einer Tank- und Rastanlage (Havelseen) auf der westlichen A10 nördlich der Anschlussstelle Potsdam Nord. Unterlagen zur Planfeststellung hat die Verwaltung bisher noch nicht erhalten. Über das weitere Verfahren halten wir Sie auf dem Laufenden.
 - Die Potsdamer Ortsteile Fahrland, Uetz-Paaren und Satzkorn haben sich mit dem Projekt „Mitfahrbänke“ erfolgreich um Fördermittel beim 3. Call „Kleine lokale Initiativen“ (KLI) der LAG Havelland beworben. Neben dem stündlichen Bus gibt es durch die Bänke bald eine weitere Möglichkeit, auch ohne eigenes Auto aus den Dörfern in die Stadt zu kommen. – Vielen Dank und herzlichen Glückwunsch an die Initiatoren!
 - In Satzkorn hat sich der Dorf- und Kulturverein „Satzkorn Miteinander“ gegründet, der das ganze Dorf zusammenbringen und gestalten möchte. Für die Vereinsaktivitäten soll das Gemeindehaus in der Dorfstraße (als neue Maßnahme unter lfd. Nr. 160 in die Maßnahmentabelle aufgenommen) als zentraler Anlaufpunkt dienen. Dem neuen Verein wird die Möglichkeit gegeben, sich beim nächsten Werkstattgespräch den Teilnehmenden vorzustellen.

Das Gutshaus Satzkorn



Rückblick

Die Gutsanlage Satzkorn ist mit dem ehemaligen Herrenhaus und zwei großen Wirtschaftsgebäuden bebaut. Die Schafställe und das Verwalterhaus auf der östlichen Seite der Dorfstraße sowie der Gutspark gehörten dazu. Alle Gebäude stehen unter Denkmalschutz. 1739 erwarb der ehemalige Leibarzt des Königs Friedrich Wilhelm des 1., Hofrat J. C. F. Brandhorst, das ehemalige Rittergut von Cuno von Hünicke. Brandhorst ließ bald danach das damals bestehende mittelalterliche Gutshaus bis auf die Grundmauern abreißen und baute darauf ein neues barockes Herrenhaus. Nach dem II. Weltkrieg wurde der Gebäudekomplex durch die Sowjetarmee als Versorgungsdepot und ab 1950 durch das damalige Volkseigene Gut Satzkorn genutzt.

Aktueller Stand

Das rechte Wirtschaftsgebäude ist inzwischen saniert und wird mit 14 Apartments, einem Veranstaltungsraum und einem Büro genutzt. Aktuell werden die Apartments an Handwerker vermietet, die im Raum Potsdam arbeiten. Eigentümer und Betreiber dieses und des linken Wirtschaftsgebäudes sind seit 2016 Liudmila Flach und Michael Hoppe.



2019 konnten sie das Gutshaus dazu erwerben. Somit ist der Hauptteil des Gutshofs (der von der Treuhand zerteilt wurde) wieder zusammen geführt. Obwohl das Ensemble 2002 unter Denkmalschutz gestellt wurde, haben die Voreigentümer keine nennenswerten Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt. Das ehemalige Herrenhaus stand fast 30 Jahre lang leer und muss dringend kernsaniert werden. Aktuell sind die neuen Eigentümer dabei, auf Basis von Aufgabenstellungen des Landesdenkmalamts und der Unteren Denkmalschutzbehörde Potsdam Gutachter- und Planungsleistungen für die Sanierung des Gutshauses zu vergeben. Die Sanierung soll im nächsten Jahr beginnen.

Der Plan

Die Gutsanlage soll zu einem "Gutshof 2.0" entwickelt werden. Im Mittelpunkt steht die touristische Nutzung mit Ferienwohnungen, einem Fahrradhotel und einem Gastronomiebetrieb. Die Gastronomie und die Räumlichkeiten für Veranstaltungen bieten viele Nutzungsmöglichkeiten auch für die Bewohner Satzorns und der anderen Potsdamer Ortsteile, z.B. Familienfeiern, Kunstausstellungen, Musikveranstaltungen. Räumlichkeiten für eine Facharztpraxis und ein kleines Museum sollen geplant werden. Die spannende Geschichte des Gutshauses und der Familie Brandhorst-Satzorn soll aufbereitet und lebendig gehalten werden.

Die verbliebene Originalbausubstanz soll unter Beachtung ökologischer Aspekte, nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten restauriert bzw. wieder ergänzt werden. So soll die kürzlich entdeckte „Schwarze Küche“ stilistisch in die künftige Gastronomie einfließen. Besondere Bedeutung wird dem Erhalt der Kellergewölbe, die aus dem frühen 15. Jahrhundert stammen, beigemessen. In den Nebengebäuden ist Raum für die Ansiedlung kleiner Handwerksbetriebe, Künstler oder einer Bierbrauerei.

Über den Gutshof hinaus möchten sich Frau Flach und Herr Hoppe bei der Umfeldentwicklung und der Dorfgestaltung einbringen (z.B. in Bezug auf Fahrradwegeausbau, Reaktivierung/Ausbau des Wegenetzes zwischen den Ortsteilen, lokale Sport- und Kulturangebote).

Mehr Infos

Auf der Website www.gutshaus-satzkorn.de gibt es einen Kurzfilm, Links zu den Presseartikeln und weitere Informationen.



"Wir freuen uns auf einen intensiven Austausch mit den ansässigen Vereinen, Ortsbeiräten, der Stadtverwaltung und den Bürgern der Ortsteile und sind gespannt auf Ihre Ideen!"



Liudmila Flach und Michael Hoppe

Website: www.gutshaus-satzkorn.de, E-Mail: info@gutshaus-satzkorn.de,
Adresse: Gutshaus Satz Korn, Dorfstraße 9, 14476 Potsdam OT Satz Korn
Projektmanagement und Öffentlichkeitsarbeit: Susanna Krüger
Mobil: 0176 99 220 226, E-Mail: susanna.krueger@gutshaus-satzkorn.de

Vertiefende Erläuterungen zu einzelnen Maßnahmenständen 09/2020

Schwerpunktthema Mobilität und Verkehr

Maßnahme Nr. 54: Mobilitätsdrehscheibe Bahnhof Marquardt

Derzeit stehen in Marquardt (Westseite) 23 P+R-Plätze zur Verfügung. Entsprechend des P+R-Konzeptes ist die Errichtung von 100 P+R-Plätzen auf der Ostseite des Bahnhofes geplant. Weiterhin ist die Herstellung von mindestens 40 Fahrradstellplätzen (B+R-Anlage) jeweils auf der Ostseite sowie der Westseite geplant. Ebenfalls vorgesehen ist ein bahnsteignaher Umstieg vom Bus in den Zug auf der Ostseite.

Mit Anbindung an die B273 kann auch der Busverkehr aus Fahrland und Krampnitz direkt an den Bahnhof Marquardt geführt werden.

Darüber hinaus soll die Anlage auch für das Bilden von Fahrgemeinschaften „Parken und Mitfahren (P+M)“ genutzt werden.

Derzeit wird die Vorplanung für den P+R Anlage durchgeführt. Dabei werden unterschiedliche Gestaltungslösungen der P+R Anlage sowie Anbindungsmöglichkeiten an die B 273 betrachtet. Gespräche mit der DB zur Anbindung an den Bahnsteig als auch zu einer barrierefreien Eisenbahnkreuzung erfolgen derzeit. Im Anschluss starten Verhandlungen zum Grunderwerb.

Ziel für die Fertigstellung der Anlagen sowie der Anbindung an die B273 ist Ende 2022, wenn entsprechend des Landesnahverkehrsplanes Brandenburg die Linie RB21 von Wustermark über Berlin-Spandau und Berlin-Jungfernheide nach Berlin-Gesundbrunnen verlängert wird und damit eine Verbesserung des Regionalbahnangebotes eintritt.

Maßnahme Nr. 81: Rad- und Gehwegbrücke Potsdam - Werder (Havel)

Der Zustand des bestehenden Gangstegs an der Eisenbahnbrücke sowie der Zuwegung von Wildpark-West werden der Nutzung durch den Fuß- und Radverkehr nicht mehr gerecht. Der Ausbau der Wege ist Bestandteil des Radverkehrskonzepts der Landeshauptstadt Potsdam und der Machbarkeitsuntersuchung für Radschnellverbindungen nach Werder (Havel). Besonders durch die unmittelbare Nähe der Brücke zum Bahnhof Werder (Havel) sind viele Vorteile zur Anbindung an den ÖPNV und zur Verbindung der Kommunen untereinander zu sehen. Hierzu zählen z.B. die optimale Anbindung der Ortsteile Geltow und Wildpark- West an den Bahnhof, die Verbindung zum Entwicklungsgebiet Havelauen nördlich des Bahnhofs Werder (Havel) oder zum nahegelegenen Wissenschaftspark Golm sowie zu den Universitätsstandorten Golm und Am Neuen Palais, aber auch zu den Standorten der Bundeswehr.

Die Maßnahme dient der Verbesserung der Sicherheit und der Abwicklung des Fußgänger- und Radverkehrs. Neben der Steigerung der Attraktivität für die Alltagsverkehre wird sich die neue Brücke auch positiv auf den Freizeit- und Tourismusradverkehr auswirken.

Zwischenzeitlich wurde die Genehmigungsplanung abgeschlossen und die Ausschreibung der Bauleistung vorgenommen. Aus den Ausschreibungsergebnissen wird deutlich, dass die Baumaßnahme aufgrund der aufwendigen Baustellenlogistik teurer wird als erwartet. Daher wird derzeit geklärt, wie eine Finanzierung des Vorhabens erfolgen kann. Eine Lösung dazu soll Ende November vorliegen. Bei einer Sicherung der Finanzierung kann die Brücke bis Ende 2022 errichtet werden.

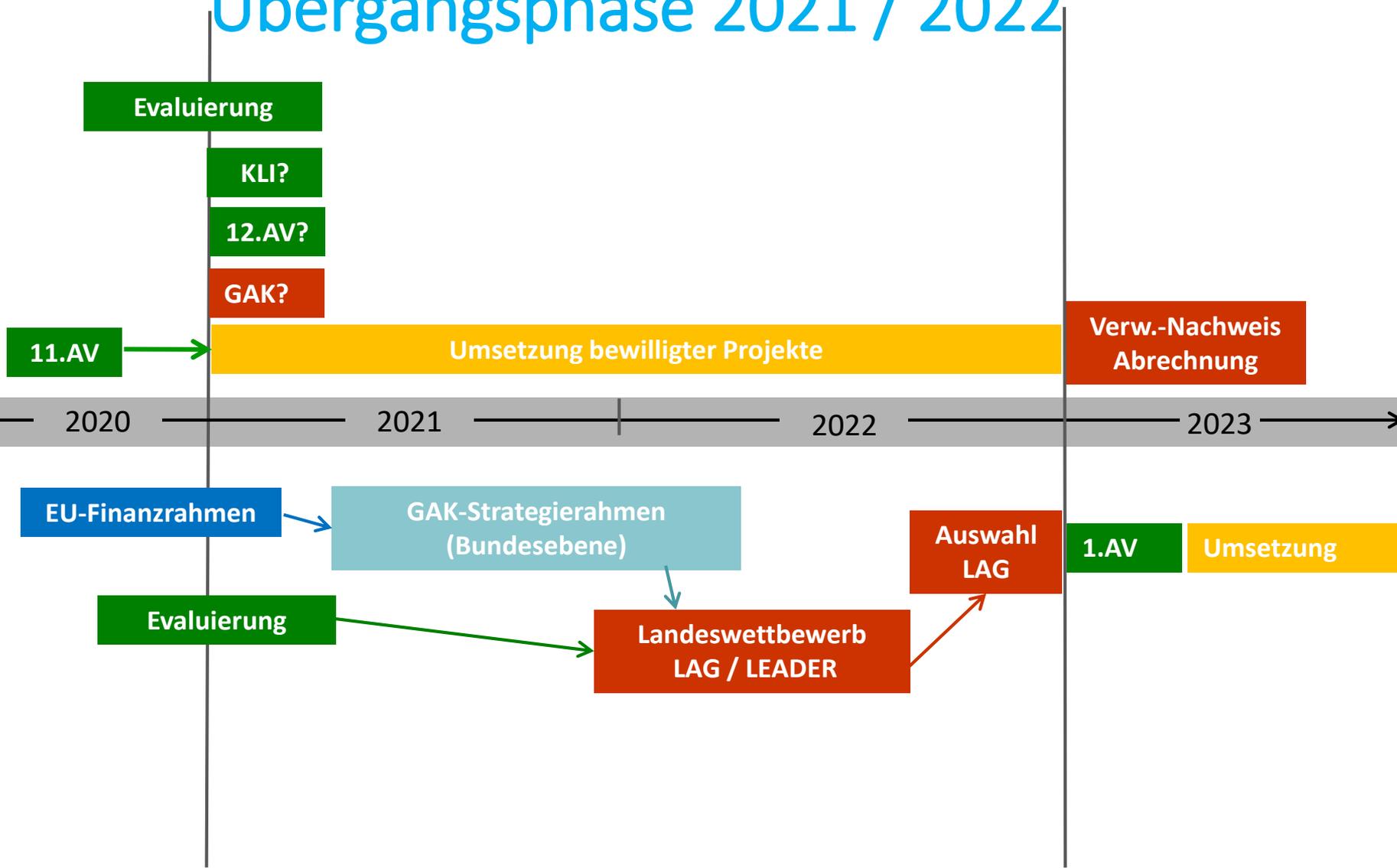
Aktuelle Aktivitäten in der LEADER-Region Havelland

- Abschluss des 11. Projektauswahlverfahrens am 15.9.2020 und des 3. Projektaufrufs KLI bis Ende Oktober 2020
- Im Ergebnis 120 ausgewählte Projekte
- Einige Eigen- und Kooperationsprojekte abgeschlossen, in Vorbereitung und Umsetzung
- 16,2 Mio. € der 16,5 Mio. € LEADER-Mittel in Projekten gebunden
- Rahmenbedingungen
 - *Auslaufende Förderperiode 2014-2020, Verlängerung bis 2022/23*
 - *Unsicherheit zum Start der neuen Förderperiode 2021-2027*
 - *Auswirkungen Corona*

Aktuelle und neue EU-Förderperiode – Übergangsphase 2021 / 2022

Aktuelle Förderperiode 2014-20

Neue Förderperiode 2021-27



Aktueller Stand zum INSEK 09/2020

Seit April 2019 wird das INSEK durch den Bereich Stadtentwicklung und dem Büro BPW Stadtplanung erarbeitet. Ziel der INSEK-Fortschreibung ist die Erarbeitung einer nachhaltigen und gesamtstädtischen Strategie mit Handlungsschwerpunkten und einem Zeithorizont bis 2035. Neben einem räumlichen Leitbild für die gesamte Stadt werden für vier sogenannte Vertiefungsbereiche mit besonderer Entwicklungsdynamik je ein Entwicklungskonzept im Maßstab 1:10.000 erarbeitet. Die Bereiche sind (1) Marquardt – Fahrland – Krampnitz, (2) Golm – Eiche – Bornim – Bornstedt, (3) Potsdam West – Templiner Vorstadt und (4) der Bereich beiderseits der Nuthe.

Auf gesamtstädtischer Ebene wurden im September 2019 alle Bürgerinnen und Bürger über den INSEK-Prozess informiert und diskutierten zusammen mit dem Oberbürgermeister und den Beigeordneten über zukünftige Projekte und Herausforderungen der Stadt.

Weitere Bürgerbeteiligung fand im März 2020 und im September 2020 statt: In allen Vertiefungsbereichen wurden Planungswerkstätten durchgeführt – zwei konnten vor Ort stattfinden, zwei mussten Corona-bedingt als Online-Format durchgeführt werden. Den Bürgerinnen und Bürgern wurden in jedem Vertiefungsbereich die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und internen Diskussionen präsentiert sowie auf Projekte der nächsten Jahre detaillierter eingegangen. Im Anschluss konnten sich die Anwesenden in Arbeitsgruppen zu den Themen Quartier, Mobilität und Freiraum austauschen, Hinweise und Anregungen in die Entwicklungspläne eintragen und über mögliche Entwicklungen diskutieren. Trotz unterschiedlicher Formate wurden in allen Vertiefungsbereichen gewinnbringende Diskussionen geführt und konstruktive Vorschläge eingebracht.

Die Informationen aus den Planungswerkstätten werden derzeit aufbereitet und intern abgestimmt. Am 16. Januar 2021 soll erneut die Öffentlichkeit der Vertiefungsbereiche im Rahmen eines Planungsforums beteiligt werden. Ziel ist es die Entwicklungskonzepte zu präsentieren und zu erläutern, inwiefern die Hinweise und Vorschläge aus den Planungswerkstätten berücksichtigt wurden.

Bevor das INSEK fertiggestellt wird und in den Gremien zur Beschlussfassung behandelt werden, wird den Trägern öffentlicher Belange der INSEK-Entwurf zur Stellungnahme vorgelegt und die Bevölkerung in einem Abschlussforum beteiligt. Die Gremienbehandlung des INSEK ist im 2. Halbjahr 2021 vorgesehen mit Beschlussfassung bis voraussichtlich Ende 2021.

Weitere Informationen zum INSEK-Prozess, zum räumlichen Leitbild, zu den Vertiefungsbereichen und den öffentlichen Veranstaltungen finden Sie unter www.potsdam.de/INSEK.



Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Barbara Plate

www.potsdam.de/strategieplanung-laendlicher-raum

Strategieplanung zur Entwicklung des Ländlichen Raums von Potsdam



Update 06/2021

Strategieplanung zur Entwicklung des Ländlichen Raums von Potsdam – Update 06/2021

Da auch im ersten Halbjahr 2021, bedingt durch die Corona-Pandemie, kein Werkstattgespräch stattgefunden hat, wurden zur Unterrichtung aller Akteure im Ländlichen Raum folgende aktuelle Informationen zusammengestellt:

- Für die – wie berichtet – vom Landesbetrieb Straßenwesen geplante Tank- und Rastanlage im Potsdamer Norden hat das Landesamt für Bauen und Verkehr zwischenzeitlich ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet. In ihrer Stellungnahme zum Vorhaben lehnt die Landeshauptstadt Potsdam den Standort wegen der rechtserheblichen Beeinträchtigung der gemeindlichen Planungshoheit, der geplanten Abgrabung und Versiegelung hochwertiger Ackerböden und aus natur- und umweltschutzrechtlicher Sicht grundsätzlich ab. Parallel dazu setzt sich der Oberbürgermeister zusammen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönwalde-Glien für eine Erweiterung des bestehenden Standortes Wolfslake als Alternativlösung ein.
- Gemäß aktueller Empfehlung der Stadtverwaltung an die Stadtverordnetenversammlung soll der bislang durch die Landes- und Regionalplanung an der Autobahnabfahrt Potsdam Nord vorgesehene Vorhaltestandort für großflächige gewerblich-industrielle Vorhaben aufgegeben werden. Dieser wurde in einem Gutachten des Landes Brandenburg im Jahr 2007 ermittelt und seitdem als grundsätzlich gut geeignet für die Ansiedlung bedeutsamer Industrievorhaben auf Landesebene geführt. Nach heutiger Einschätzung der Landeshauptstadt berücksichtigt diese Darstellung jedoch nicht in ausreichendem Maße die nötigen Abstandspuffer zu benachbarten Ortslagen, Überflutungsflächen und zum Europäischen Vogelschutzgebiet „Mittlere Havelniederung“. Im Ergebnis würde nur eine Flächengröße deutlich unterhalb der Richtgröße von 100 Hektar für Vorhaltestandorte verbleiben. Zudem müsste eine adäquate verkehrliche Anbindung mit dem Umweltverbund erst aufwändig hergestellt werden. Im Ergebnis wird daher empfohlen, den gewerblich-industriellen Vorhaltestandort im Regionalplan aufzugeben. Ergänzend soll die Zwischennutzung einer Teilfläche zur Umsetzung des Potsdamer „Masterplans 100% Klimaschutz bis 2050“ durch eine Freiflächensolaranlage geprüft werden. Dies erfolgt im Rahmen einer systematischen Analyse der Flächenpotenziale für die Errichtung von Freiflächensolaranlagen im Potsdamer Norden.
- Potsdams neue Bürger-Budgets sind mit Erfolg in die erste Runde gestartet. Mit Hilfe der Budgets werden auf Vorschlag der Potsdamerinnen und Potsdamer konkrete Maßnahmen direkt vor Ort finanziert. Insgesamt stehen 120.000 Euro zur Verfügung. Gesucht werden kulturelle, sportliche und soziale Projekte sowie Anregungen zur Gestaltung der Stadt- oder Ortsteile. Pro Vorschlag können maximal 5.000 Euro beantragt werden. Ziel ist es, das unmittelbare Lebensumfeld mitzugestalten und zu verbessern. Im Ortsteil Marquardt – dort wird eines der sechs diesjährigen Bürger-Budgets durchgeführt – wurden insgesamt 126 Ideen von mehr als 50 Interessierten eingereicht. Die Projekte reichen von Willkommensschildern am Ortsein- und Ausgang, über Spiel- und Sportgeräte bis hin zur Aufstellung eines neuen Insektenhotels. Bis 7. Juni 2021 lief die Abstimmung, die auf großes Interesse der Einwohnerschaft gestoßen ist. Nun ist die Umsetzung der wichtigsten Ideen geplant. Für die Potsdamer Ortsteile Bornim, Bornstedt, Nedlitz, Eiche, Grube, Golm ist noch bis 1. August 2021 Zeit zur Projekteingabe (Kontakt über Stadtteilkoordination Bornstedt). Alle Ansprechpersonen finden Interessierte unter www.potsdam.de/Buerger-Budget.
- Die Aktivitäten der LAG Havelland sind in der beigefügten Anlage zusammengefasst. Die LEADER-Förderperiode ist bis 2022 verlängert worden, so dass weiterhin Projektanträge nach den bisherigen Regularien gestellt werden können. Mit der Erarbeitung einer neuen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) für die Förderperiode 2023 - 2027 soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

- Der Vertrag des LAG-Regionalmanagements von complan Kommunalberatung GmbH läuft zu Ende Juni 2021 aus; für die geleistete Arbeit wurde dem complan-Team auf der LAG-Mitgliederversammlung am 09.06.2021 anerkennend gedankt. Es ist vorgesehen, dass sich das neue Regionalmanagement Ihnen beim nächsten Werkstattgespräch vorstellt.
- Die Ergebnisse aus dem sich in der Schlussphase befindlichen INSEK-Prozess sollen dann ebenfalls präsentiert werden.

Als Termin für das nächste Werkstattgespräch ist **Mittwoch, der 6. Oktober 2021, 18 – 20 Uhr**, geplant. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits heute entsprechend vor! Die Einladung mit Tagesordnung erhalten Sie rechtzeitig vor der Veranstaltung.

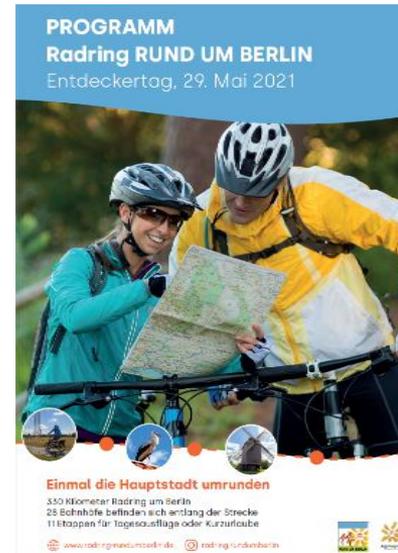
LEADER-Projektauswahlverfahren

- Bisher 123 positiv votierte Projekte in der LEADER-Region Havelland, darunter drei Kooperationsprojekte
- 12. Projektauswahlverfahren in Durchführung, davon mindestens 2 Projekte auf Potsdamer Gebiet in Vorbereitung
- Ein weiteres Projektauswahlverfahren 2022
- Bereitstellung von rd. 1,5 Mio. EUR EU-Fördermittel möglich



Kooperationsprojekte der LAG

- Vernetzung im Tourismus: Fortführung Schwerpunkt regionale Produkte
- Weiterentwicklung Radring Rund um Berlin mit Einführung Entdeckertag
- Brandenburger Kulinarik auf der LAGA 2022 in Beelitz



Corona und Übergangszeit / Ausblick

- Umstellung vieler Beteiligungsformate auf digital, dadurch auch Chancen für die Arbeit im ländlichen Raum erkannt
- Verzögerung und Erschwerung von Abläufen durch pandemiebedingte Einschränkungen bei Projekten
- Verlängerung der Förderung innerhalb der Förderperiode 2014 – 2020 für die Jahre 2021 und 2022 als Übergangszeit zur neuen Förderperiode
- Bereitstellung eines jährlichen Budgets von 1,5 Millionen Euro in beiden Jahren für Projektauswahlverfahren
- Erarbeitung der RES als Grundlage für die neue Förderperiode 2023 – 2027
- Deutliche Schwerpunktsetzungen seitens der EU bei Klimaschutz /-anpassung und Mobilität für die neue Förderperiode

Evaluation der Förderperiode 2014 - 2020

- Start September 2020, Vorlage Endbericht 15. Juni 2021 beim MLUK
- Online-Befragung der Mitglieder und Projektträger im Dezember 2020
- Zwei digitale Evaluierungsworkshops im Januar und März 2021
- Insgesamt ein hoher Zielerreichungsgrad bei den Handlungsfeldern
- Hohe Zufriedenheit mit der Arbeit der LAG, in Einzelpunkten Möglichkeiten der Optimierung und Verbesserung
- 22 Handlungsempfehlungen für die kommende Förderperiode an die LAG sowie 7 Empfehlungen an das Land Brandenburg, auch wie die Verknüpfung von Stadt u.a. ländliche Gebiete Potsdam und Land verbessert werden kann



Foto: Landeshauptstadt Potsdam/Barbara Plate

www.potsdam.de/strategieplanung-laendlicher-raum